



Arbeitsgruppe: Wirtschaft, lokale Ressourcen, Tourismus

Kelmis, 21.10.2025

Protokoll

Die Sitzung fand **ab 19:00 Uhr in der Gemeindeschule Hergenrath** statt.

Begrüßung: durch die Begleitung des KPLE Anne Bach (WFG Ostbelgien)

Teilnehmer: 5 Teilnehmer

1. Begrüßung, Vorstellung der Teilnehmenden und Rückblick zum KPLE Kelmis

Anne Bach begrüßt alle Anwesenden. Nach einer Vorstellungsrunde mit allen Teilnehmenden gibt sie einige Informationen zum Kommunalen Programm der Ländlichen Entwicklung (KPLE):

Der Gemeinderat beschloss 2021, ein KPLE zu starten. Was ist bisher passiert? - Anfang 2022: Ist-Analyse – 2024 Bürgerbeteiligungsprozess ist gestartet. Es handelt sich um einen langwierigen Prozess mit viel Bürgerbeteiligung.

In 4 Bürgerversammlungen, bei den Dorfbegehung mit den Kindern, aber auch in den Umfragen bei der Bevölkerung und im CFA wurden viele Anregungen, Wünsche, Ideen und auch Kritik gesammelt. Im Juni 2024 wurde die Örtliche Kommission der ländlichen Entwicklung (ÖKLE) neu eingesetzt. Zurzeit zählt die ÖKLE 37 Mitglieder (davon 4 Gemeinderatsmitglieder).

Im Frühjahr 2025 machte sich die ÖKLE viele Gedanken zu den Stärken/Schwächen/Chancen und Risiken in der Gemeinde Kelmis und legte daraufhin 5 Entwicklungsziele für die kommenden 10 Jahre fest. Aktuell laufen 5 themenbezogene Abende, an denen über konkrete Projektideen zu den jeweiligen Zielen diskutiert wird!

2. Entwicklungsziel der ÖKLE

Als Basis für die anschließende Gruppenarbeit stellt Anne Bach das Entwicklungsziel I der ÖKLE noch einmal vor. Alle Entwicklungsziele können auf der Internetseite der Gemeinde eingesehen werden (Gemeindeleben/Ländliche Entwicklung).

ZIEL V: HIN ZU EINEM ATTRAKTIVEN WIRTSCHAFTSSTANDORT IM GRENZGEBIET

Daten zum scheinbar fortschreitenden Leerstand in den Geschäften und auf Gewerbeplänen sind noch nicht erhoben worden, andererseits scheint die gute Erreichbarkeit des Standorts in der Grenzregion darauf hinzudeuten, dass dieser für Unternehmen und Gewerbe attraktiv ist. Die diversifizierte Entwicklung von Gewerbe und Handel sowohl in den Ortskernen als auch am Ortsrand wird als unterstützende Maßnahme der wirtschaftlichen Stabilität in der Gemeinde gesehen. Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und junge Erwachsene vor Ort zu halten, soll auch die Entwicklung von Berufsausbildung in Unternehmen, kombiniert mit attraktiven Angeboten für junge Erwachsene, eine zusätzliche Maßnahme sein. Der Tourismus als wirtschaftliche Säule soll, basierend auf dem kulturhistorischen Potenzial der Gemeinde, weiterentwickelt werden. In den Bereichen Energiewirtschaft und Wasserwirtschaft sollen Vorteile der Wirtschaftsentwicklung der Gesamtbevölkerung der Gemeinde zugute kommen.

- Gründer anlocken, Einzelhandel in den Ortschaften ausbauen, Diversifizierung
- Angebot der Flächen dem tatsächlichen Flächenbedarf anpassen (Selbständige, PME, ...)
- Leerstandseigentümer einbinden/sensibilisieren
- Auszubildende in lokalen Unternehmen halten, Gesamtkonzept für Azubis (Arbeiten, Wohnen, Mobilität)

- Bessere Kleinkindbetreuung, um Fachkräfte zu finden
- Regionale Vermarktung lokaler Produkte fördern
- Photovoltaik-Anlagen und Begrünung für Bevölkerung nutzen
- Attraktive Willkommenskultur für touristische Wirtschaftsaktivität entwickeln

3. Erarbeitung von Projektideen

Die Teilnehmer formulieren auf Kärtchen zunächst ihre eigenen Projektideen zu dem Thema. Anschließend werden alle Kärtchen als Galerie ausgelegt, und durch die Einzelnen wird erklärt, worum es sich genau bei der jeweiligen Idee handelt. Eine Liste der im Prozess der Bürgerbeteiligung schon gesammelten Ideen liegt aus, im Anschluss an den ersten Teil wird die Liste diskutiert, dabei werden thematische Überschneidungen festgestellt. Es geht darum zu überlegen, wie diese Projektideen sinnvoll in konkreten Projekten gruppiert werden können.

4. Zusammenfassung

Die vorgestellten Ideen sind hier zusammengefasst als Übersicht:

Genannte Ideen	
Tourismus	"Vorzone" zum Museum Vieille Montagne, z.B. Einen Info-Wall, eine Automaten-Zone (Heißgetränk, ...)
	Lebendiges Museum/Gemeinde: außerhalb des Museums Rundwege zu historischen Orten mit Hinweistafeln kennzeichnen, einen Kinderparcours anbieten/auffrischen rund um den Casinoweicher
	Entwicklungsprojekt "Eyneburg-Landschaft" rund um die Burg bis zur Lütticher Straße und zum Museum, z.B. mit einem Weg über das Gelände des Bauhofs (gemeindeeigen)
	Geschichtliche "Durchblicke" erneuern, aktualisieren, visuell verbessern, QR-Code, Internet (Bsp. Burg-Reuland)
	Zustand der Wanderwege verbessern. Rochuskapelle, Hohnbachtal, hinter Nellessedenkmal sind oft Überschwemmungen (wie damit umgehen)
	Wanderwege verbessern durch Picknick-Stellen: Casinoweicher, Marienheide, Wolfsheide, Rur
	Rast- und Reparaturplatz für Fahrradfahrer am RAVeL: WC, Wasserstelle, überdachter Rastplatz, und Fahrradreparaturstation, z.B. Am Casinoweicher
	Neutral-Moresnet erlebbar machen und als Markenzeichen der Gemeinde mehr nutzen (Alleinstellungsmerkmal)
	Mit touristischen Events interessierte Besucher aus der Euregio anlocken, Bezug zur Geschichte (Burg, Mine, Neutral-Moresnet, Narzissen-Markt im Frühjahr, Neutral-Fest im Sommer)
	Restaurants fördern zur Einkehr nach Wanderungen

	<p>Wohnmobile: Gutscheine anbieten, die für Stellplatz erworben werden müssen, und im Zentrum in Restaurants, Bäckereien, etc. ausgegeben werden (Gemeinde "einnahme" unterstützt touristische Einnahmen im Einzelhandel)</p>
	<p>Koul: Wohnmobilstellplatz attraktiver gestalten: Picknick-Stelle (z.B. Pavillon, Sitz- und Liegebänke, Grillplatz), insgesamt mehr Stellplätze, Picknick-Stellen auch an anderen Orten in der Gemeinde einrichten</p>
Nachhaltige Energien	<p>Pumpspeicher-Kraftwerk bauen, Regenrückhaltezone an Gewässern für nachhaltige Energieerzeugung</p>
	<p>Gemeindegebäude (z.B. Die Schulen) nutzen um Solaranlagen anzubringen und die Stromrechnung der Gemeinde zu reduzieren</p>
Einzelhandel/Gewerbe /Handwerk	<p>Werbeoffensive zur Wirtschaft in Kelmis starten: Infos, Aktionen, Einkauf, Handwerk, ...</p>
	<p>Wenig mobile Bevölkerung (ältere Menschen) mit Hol- und Bringservice zum Markt oder zu Geschäften/Dienstleistern bringen, steigert Umsätze z.B. Am Wochenmarkt oder im Einzelhandel</p>
"Marke Kelmis"	<p>Kelmiser Wasser: öffentliche Wasserspender z.B. am Kirchplatz, eventuell auch Vermarktung</p>
Ausbildung/Jugend/ Gewerbe	<p>Gemeinnütziges Modellprojekt als Gewerbeverbund: Jugend einbinden, Ausbildung, Handwerk, Rentner, ... Unter professioneller Anleitung (Kelmiser "Bauhütte")</p>

5. **Schlusswort – Wie geht es weiter**

Anne Bach bedankt sich bei allen teilnehmenden Bürgern für ihre Unterstützung und engagierte Teilnahme.

Wie geht es weiter? Die gesammelten Projektideen werden zusammen mit den Ideen der anderen Aktionen in einer Liste eingetragen, nach Themen gruppiert und eventuell mit ähnlichen Ideen zusammengelegt.

In einem nächsten Schritt wird die ÖKLE aus allen gesammelten Projektideen eine Auswahl treffen und die Projekte nach Umsetzungsphasen priorisieren (z.B. Priorität 1 Umsetzung in den ersten drei Jahren). Alle Projektideen werden in einem Dokument zusammengefasst, welches Gegenstand des Genehmigungsantrags bei der Wallonischen Region sein wird.

Protokoll Anne Bach, 22.10.2025